



© Constantin Schulte, Starhaus, KU Ebsblat-Hopshaus



Mit dem Voranschreiten der Akademisierung der Pflege steigt auch die Zahl der Qualifizierungsarbeiten in Form von Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten. Adressiert werden zumeist Probleme aus der Pflegepraxis, dabei ist die Themenpalette so vielfältig wie die Pflege selbst. Es werden z.B. Fragestellungen aus der Akut- und Langzeitversorgung, der Rehabilitation oder Palliativversorgung aufgegriffen, Krankheitsphänomene untersucht, pflegerische Interventionen auf ihre Evidenzbasierung überprüft, Assessmentinstrumente und Leitlinien erprobt und neue Pflegekonzepte entwickelt. Begleitend werden methodische und theoretische Aspekte diskutiert.

Mit den Qualifizierungsarbeiten steht ein enormer Wissensfundus bereit, um der Fachöffentlichkeit vorgestellt zu werden. Im Austausch mit Kolleg\*innen kann ein Beitrag zum notwendigen Transfer von wissenschaftsbasiertem Wissen in die Pflegepraxis und damit zu einer professionellen, qualitätsorientierten Patient\*innenversorgung geleistet werden. Mit dem jährlich stattfindenden DGP-Hochschultag bietet die Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. ein passendes Forum, um den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu befördern.

In 2022 findet der inzwischen 13. DGP-Hochschultag statt. Erneut erhalten Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen die Gelegenheit, eigene Arbeiten in Form eines Vortrags oder Symposiums, eines wissenschaftlichen Posters sowie im Format eines Science Slam einem größeren Publikum zu präsentieren und zu diskutieren.

Ferner bietet sich mit dem DGP-Hochschultag die Gelegenheit, Netzbildung aktiv zu gestalten, indem auch Gespräche und Gedankenaustausch mit eher informellem Charakter zwischen den Teilnehmenden möglich sind.

Der 13. DGP-Hochschultag wird am 18. November 2022 gemeinsam ausgerichtet von der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft und der Frankfurt University of Applied Sciences in Frankfurt/Main. Am dortigen Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit findet sich ein vielfältiges Angebot mit pflegebezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen mit regional verankerten Praxis-Projekten und umfangreichen Forschungsaktivitäten sowie internationalen Kontakten und Kooperationen.

*Inge Eberl*

**Prof. Dr. Inge Eberl**  
Vorstandsvorsitzende,  
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)



## Programmübersicht 2022

|         |  |  |   |   |
|---------|--|--|---|---|
| 10.30 h | <b>Begrüßung</b> Audimax (Gebäude 4)<br>Annegret Horbach, Frankfurt University of Applied Sciences, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)<br>Susanne Rägler, Vizepräsidentin der Frankfurt University of Applied Sciences<br>Inge Eberl, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP) |  |   |   |
| 10.45 h | Keynote: Iren Bischofberger, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien<br>„Angehörigenpflege und Erwerbstätigkeit: Der Weg zur Vereinbarkeitskompetenz“.   |  |   |   |
| 11.30 h | Pause  |  |   |   |
| 11.40 h | <b>Vorträge 1</b>  |  |   |   |
|         | <b>Session 1</b><br>Menschen mit Pflegebedarf & Zugehörige<br>Moderation: Bernhard Holle   | <b>Session 2</b><br>Aus- und Weiterbildung<br>Moderation: Christa Bükler | <b>Session 3</b><br>Pflegepraxis<br>Moderation: Inge Eberl                    | <b>Session 4</b><br>Vielfalt der Pflege<br>Moderation: Julia Lademann |
| 13.00 h | Mittagspause (1 Stunde)  |  |   |   |
| 14.00 h | <b>Postervorträge</b>  |  |   |   |
|         | <b>Session 1p</b><br>Pflegepraxis 1<br>Moderation: Anne Roll   | <b>Session 2p</b><br>Pflegepraxis 2<br>Moderation: Christoph Ohneberg    | <b>Session 3p</b><br>Konzepte und Theorien<br>Moderation: Stefanie Seeling    | <b>Session 4p</b><br>Eduktion<br>Moderation: Klaus Müller             |
|         |  |  | <b>Session 5p</b><br>Technik<br>Moderation: Annegret Horbach                  |   |
| 15.00 h |  Moderation: Bernhard Holle   |  |   |   |
| 15.30 h | <b>Vorträge 2</b>  |  |   |   |
|         | <b>Session 5</b><br>ANP<br>Moderation: Christiane Knecht   | <b>Session 6</b><br>Intensivpflege<br>Moderation: Sascha Köpke           | <b>Session 7</b><br>Pflegerische<br>Moderation: Anne-Kathrin Cassier-Woidasky |   |
| 16.30 h | <b>Preisverleihung und Abschluss</b>   |  |   |   |

## ANMELDUNG & KONTAKT

### Teilnahmegebühr

DGP Mitglieder & Studierende 40 € inkl. 7% MwSt.  
Nichtmitglieder 80 € inkl. 7% MwSt.

Bei Zusage eines eingereichten Abstracts entfällt für die jeweils im Abstract gemeldeten Mitwirkenden die Teilnahmegebühr (max. zwei Personen je angenommenen Abstract). Eine separate Anmeldung der Mitwirkenden ist NICHT notwendig.

### Organisation

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Bürgerstraße 47, 47057 Duisburg  
Telefon: 0203-356793

E-Mail: [info@dg-pflegewissenschaft.de](mailto:info@dg-pflegewissenschaft.de)  
<https://dg-pflegewissenschaft.de>



Für TagungsteilnehmerInnen entfällt bei Eintritt in die DGP der Beitrag für das erste Mitgliedsjahr!

## VERANSTALTUNGORT

### Veranstaltungsort

Frankfurt University of Applied Science, Gebäude 4  
Nibelungenplatz 1, D – 60318 Frankfurt am Main  
<https://www.frankfurt-university.de/>

Anreise detailliert unter: <https://www.frankfurt-university.de/de/hochschule/lageplan-und-anfahrt/>



**PROGRAMM**  
#dgphochschultag2022

13. DGP-Hochschultag  
Pflegewissenschaft im Dialog  
18.11.2022, 10.30-17.00 Uhr



Ausgerichtet gemeinsam mit:



10.30 h **Begrüßung** Audimax (Gebäude 4)

Annegret Horbach, Frankfurt University of Applied Sciences, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)  
 Susanne Rägler, Vizepräsidentin der Frankfurt University of Applied Sciences  
 Inge Eberl, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)

10.45 h **Keynote:** Iren Bischofberger, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien „Angehörigenpflege und Erwerbstätigkeit: Der Weg zur Vereinbarkeitskompetenz“.

11.30 h **Pause**

11.40 h **Vorträge 1**

|  | <b>Session 1 Menschen mit Pflegebedarf &amp; Zugehörige</b><br>Moderation: Bernhard Holle   | <b>Session 2 Aus- und Weiterbildung</b><br>Moderation: Christa Bükler  | <b>Session 3 Pflegepraxis</b><br>Moderation: Inge Eberl  | <b>Session 4 Vielfalt der Pflege</b><br>Moderation: Julia Lademann   |
|--|---|--|--|--|
|  | <b>(1) Erleben und Alltagsbewältigung von Menschen mit Myalgischer Enzephalomyelitis/Chronic Fatigue Syndrome (ME/CFS) – Die Perspektive der Betroffenen</b><br><br>Natascha Böhm; Jenny Eismar; Anke Helmbold<br>Katholische Hochschule NRW  | <b>(1) Aller Anfang ist schwer. Experteninterviews mit Mentor*innen zum Berufseinstieg in der Pflege</b><br><br>Darleen Metten <sup>1</sup> ; Nesrin Amara; Loreen Brinkmann; Mike Claaßen; Verena Dohle-Otto; Florian Detlefsen; Solveig Kamps; Anke Navapoor; Sonja Schermuksnies; Heidi Schulz-Gellings; Michaela Sorber <sup>2</sup> ; Christiane Knecht <sup>1</sup><br><sup>1</sup> FH Münster; <sup>2</sup> Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege | <b>(1) Patient*innenzentrierte Verlegungen innerhalb eines Akutkrankehauses als Teil eines umfassenden Delirmanagements – eine evidenzbasierte Handlungsempfehlung</b><br><br>Isabella Thorsen; Christine Boldt<br>Hochschule München University of Applied Sciences         | <b>(1) Service-Wohnen – Motive und Erwartungen an das neue Wohnsetting</b><br><br>Michael Hawlitzky, Fachhochschule Bielefeld  |
|  | <b>(2) Individualisierte Erfassung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz in der stationären Langzeitversorgung – Untersuchung der Machbarkeit und Akzeptanz des Quality of Life Assessment Schedule (QOLAS)</b><br><br>Marcelina Roos; Martin N. Dichter, Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, Institut für Pflegewissenschaft | <b>(2) Gewalt gegen Pflegeauszubildende. Eine quantitative Studie</b><br><br>Laura Kilic, Hamburger Fern-Hochschule  | <b>(2) Die sichere transurethrale Dauerkatheterisierung beim Kind – wie weit soll ich gehen?</b><br><br>Holger Stintat, Medizinische Hochschule Hannover, Fachhochschule Bielefeld   | <b>(2) Die Klimakrise und deren Auswirkungen auf die Bevölkerungsgesundheit in Deutschl</b><br><br>Franziska Stier; Antonia Joschko; Inga Winterhof<br>Evangelische Hochschule Berlin (EHB)  |
|  | <b>(3) ‚Delir – immer auch ein Wir?‘ – Mitwirkung von Angehörigen in der Therapie des akuten Delirs im Setting Krankenhaus</b><br><br>Rebecca Keller <sup>1</sup> ; Anna Maria Dieplinger <sup>2</sup><br><sup>1</sup> Paracelsus Medizinische Privatuniversität; <sup>2</sup> JKU Linz   | <b>(3) „Wir wollen doch einfach nur bezahlt werden“ – fördernde Faktoren für positiv wahrgenommene Praxisseinsätze in primärqualifizierenden Pflegestudiengängen</b><br><br>Pia Geuenich; Lea Brinkhus; Nele Jakusch; Kaylaah Kuhr; Daniel Liepins; Lena Schlömer; Kadiga Tumeh; Annika Schmidt<br>Hochschule Bremen   | <b>(3) Entwicklung einer potenziellen Pflegediagnose zum Phänomen Liegetrauma – Darstellung anhand des Pflegeklassifikationssystems NANDA International auf Basis einer Dokumentenanalyse im akutstationären Setting</b><br><br>Lena Keppeler, Universitätsklinikum Augsburg | <b>(3) Formalisierung altersbedingter Hindernisse im Küchenalltag</b><br><br>Julia Misonow <sup>1</sup> ; Felix Putze <sup>2</sup> ; Andrei Haidu <sup>3</sup> ; Susanne Stiefeler <sup>1</sup><br><sup>1</sup> Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung; <sup>2</sup> Universität Bremen, Cognitive Systems Lab; <sup>3</sup> Universität Bremen, Institute for Artificial Intelligence |
|  | <b>(4) Psychosoziale Belastung von Patienten nach Urostomaanlage</b><br><br>Lena van de Weerthof; Matthias Mertin<br>Hochschule Niederrhein University of Applied Sciences  | <b>(4) Kommunikation in der patient:innenorientierten Pflege: Entwicklung eines bedarfsorientierten Kommunikationstrainings für Pflegefachpersonen</b><br><br>Katja Cöllen; Wiebke Frerichs; Kendra Mielke; Isabelle Scholl; Martin Härter, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf   | <b>(4) Bedarfsgerechte Entlassung von orthopädisch- unfallchirurgischen Normalstationen in die häusliche Umgebung – eine systematische Übersichtsarbeit</b><br><br>Alina Winzen, Universität zu Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Universitätsklinik Köln               | <b>(4) Wie verlief die historische Entwicklung der Pflege am Universitätsklinik Frankfurt?</b><br><br>Ruben Kunzmann <sup>1</sup> ; Tobias Mai <sup>2</sup><br><sup>1</sup> Hochschule Fresenius, Frankfurt a.M.; <sup>2</sup> Universitätsklinikum Frankfurt am Main  |

13.00 h **Mittagspause**

14.00 h **Postervorträge**

|  | <b>Session 1p Pflegepraxis 1</b><br>Moderation: Anne Roll   | <b>Session 2p Pflegepraxis 2</b><br>Moderation: Christoph Ohneberg   | <b>Session 3p Konzepte und Theorien</b><br>Moderation: Stefanie Seeling   | <b>Session 4p Edukation</b><br>Moderation: Klaus Müller  | <b>Session 5p Technik</b><br>Moderation: Annegret Horbach   |
|--|---|--|---|--|---|
|  | <b>(1) Pflegerische Interventionsansätze zur Reduzierung von Zwang und Gewalt in der psychiatrischen Pflegebeziehung – eine systematische Übersichtsarbeit</b><br><br>Sabrina Mango; Daniela Holle; Anne Roll, Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum       | <b>(1) Reflexion bei Intensivpflegenden – Systematische Angebote zur Reduktion psychosozialer Belastungen</b><br><br>Clara Goll, Universität Witten / Herdecke   | <b>(1) „Die Pflege“ – was ist das eigentlich?</b><br><br>Christopher Dietrich, Medical School Berlin, Department Medizinpädagogik   | <b>(1) Patienten- und Familienedukation zur Förderung eines selbstbestimmten Lebens älterer Menschen daheim. Entwicklung von Demonstrationenkoffern für die Wohnberatung im Rahmen eines Lehr-/Lernprojektes</b><br><br>Carola Nick; Katharina Lüftl, Technische Hochschule Rosenheim  | <b>(1) EntspannungsInput für Patient:innen und Pflegende durch technische Innovation</b><br><br>Franziska Glaß; Pia Grasso; Claudia Ohrogge; Lisa Murrmann; Birgit Trierweiler-Hauke, Universitätsklinikum Heidelberg   |
|  | <b>(2) Instrumente zur Einschätzung der Windeldermatitis bei Kindern: eine systematische Übersichtsarbeit der Messeigenschaften</b><br><br>Sibylle Reick; Marion Burckhardt; Rebecca Palm; Jan Kottner<br>Universität Witten/Herdecke                       | <b>(2) Der pflegediagnostische Prozess – Beeinflussung von Versorgungsqualität und subjektivem Versorgungsempfinden</b><br><br>Sinan Ocakoglu, Fachhochschule Bielefeld  | <b>(2) Erste Schritte und Lessons Learned einer APN im Kardiovaskulären Zentrum eines Universitätsklinikums</b><br><br>Florian Treß; Lena Keppeler, Universitätsklinikum Augsburg   | <b>(2) Anwendung des internationalen Konzepts der Praxisentwicklung in Deutschland</b><br><br>Pia-Saskia Berg; Viktoria Henze; Julia Kaiser; Johannes Laser; Thorsten Schäper, Universität Witten/Herdecke   | <b>(2) Schlüsselprobleme der Edukation zu technischen Assistenzsystemen in Sozial- und Gesundheitsberufen: Ergebnisse einer Masterarbeit im Rahmen des Projektes „DeinHaus4.0 – Oberbayern“</b><br><br>Leopold Kardas; Katharina Lüftl, Technische Hochschule Rosenheim |
|  | <b>(3) Das Erleben von Palliativpflegekräften bei der Durchführung von Therapiemaßnahmen am Lebensende – Eine Literaturarbeit</b><br><br>Christina Wagner; Sarah Kühnel, Universität Witten/Herdecke  | <b>(3) Die Wirksamkeit der keimarmen Kost zur Infektionsprophylaxe bei Neutropenie</b><br><br>Gabriele Werner, Institut für Pflegewissenschaft und -praxis an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg | <b>(3) Aktuelle Pflegepolitik und -wissenschaft näherbringen: Der Übergabe Podcast</b><br><br>Caroline Körner <sup>1</sup> ; Clara Goll <sup>2</sup> ; Mike Rommerskirch-Manietta <sup>3</sup> ; Eva Maria Gruber <sup>4</sup> ; Franziska Anushi Jagoda <sup>2</sup> ; Alexander Hochmuth <sup>5</sup> ; Christian Köbke <sup>6</sup><br>* * | <b>(3) Simulationsbasierte Lehre in der pflegerischen Ausbildung für das Themengebiet der End-of-Life Care</b><br><br>Hendrik Watermann; Anne Roll, Hochschule für Gesundheit Bochum (hsg)   | <b>(3) Forschung und Entwicklung an robotischen Assistenzsystemen für pflegebedürftige Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen</b><br><br>Felix Tirschmann; Kirsten Brukamp, Evangelische Hochschule Ludwigsburg  |
|  | <b>(4) Pflegerische Bedarfe hämatologischer Intensivpatient*innen – Eine Literaturstudie</b><br><br>Sarah Kühnel; Christina Wagner, Universität Witten / Herdecke   | <b>(4) Das Erleben von Angehörigen auf einer Intensivstation – Eine Literaturstudie</b><br><br>Deliah Katzmarzyk; Lisa Tennigkeit, Universität Witten/Herdecke   | <b>(4) Wege in die Pflege. Rekonstruktion der Handlungsorientierungen unterqualifizierter Pflegekräfte aus biographischer Perspektive</b><br><br>Lena Sachse, Universität Osnabrück, Berufs- und Wirtschaftspädagogik   | <b>(4) Stressbewältigung in primärqualifizierenden Pflegestudiengängen – Vom Studium ins Burnout?</b><br><br>Pia Geuenich; Kaylaah Kuhr; Lena Schlömer; Annika Schmidt, Hochschule Bremen  | <b>(4) Simulationsbasiertes Training in der Intensivpflege und ihr Einfluss auf technische und nicht technische Skills: Ein Scoping Review</b><br><br>Wilhelm Großmann, Universität Witten / Herdecke   |
|  | <b>(5) Pflegerische Interventionen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes von Endometriosepatientinnen während ihres stationären Klinikaufenthaltes zur operativen Endometrioseanierung</b><br><br>Katharina Hermann, Universitätsklinikum Münster (UKM) | <b>(5) Das Bobath Konzept aus der Sicht Pflegenden – Eine quantitative Erhebung auf neurologischen Stationen</b><br><br>Luise Stitz, Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe  | <b>(5) Wirkt das Konzept der Gerontopsychiatrie und wenn ja, beim wem, durch was und wie? – Komplexe Interventionen im Gesundheitswesen realistisch abbilden und evaluieren</b><br><br>André Hennig, Rheinhessen Fachklinik Alzey   | <b>* * * <sup>1</sup> Hochschule Fulda, Fachbereich Gesundheitswissenschaften; <sup>2</sup> Universität Witten/Herdecke, Fakultät für Gesundheit, Department für Pflegewissenschaft ; <sup>3</sup> Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, Standort Witten; <sup>4</sup> Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; <sup>5</sup> Klinikum Herford, Stab Pflegeentwicklung; <sup>6</sup> yapola – Podcast Produktion, Osnabrück/Berlin</b> |   |

|         |  |   |
|---------|--|---|
| 15.00 h |  Moderation: Bernhard Holle | <b>(1) Lernsituationen mit VR</b><br>Urszula Hejna; Stefanie Seeling, Hochschule Osnabrück, Campus Lingen<br><b>(2) Ökonomie des Sterbens &amp; Pflegemanagement</b><br>Karl Baumann, UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik |
|---------|--|---|

15.30 h **Vorträge 2**

|  | <b>Session 5 ANP</b><br>Moderation: Christiane Knecht  | <b>Session 6 Intensivpflege</b><br>Moderation: Sascha Köpke   | <b>Session 7 Pflegende</b><br>Moderation: Anne-Kathrin Cassier-Woidasky  |
|--|--|---|--|
|  | <b>(1) Eine systematische Literaturstudie zur Rolle und zu Aufgaben der Advanced Practice Nurse in der Notaufnahme</b><br><br>Seyma Nur Cakmak <sup>1</sup> ; Katja Daugardt <sup>2</sup> ; Christiane Knecht <sup>2</sup><br><sup>1</sup> Marien-Hospital Wesel; <sup>2</sup> FH Münster  | <b>(1) Schmerzeinschätzung bei kommunikativ eingeschränkten PatientInnen in der Intensivpflege – eine Interventionsstudie zur Einführung von Assessments</b><br><br>Claudia Weiß, IHT Universitätsklinikum Bonn, Fachhochschule Bielefeld | <b>(1) Die Rolle pflegerischer Führungskräfte in Krankenhäusern – Auswirkungen auf die Berufsgruppe Pflege und Konsequenzen für die Führung</b><br><br>Anastasija Utte; Sylvia Schulze zur Heide; Christiane Knecht, FH Münster    |
|  | <b>(2) How to lead the change? Das Konzept der Advanced Nursing Practice und ihre Bedeutung für die Führungsstruktur auf einer Intensivstation im Setting Krankenhaus</b><br><br>Pauline Bartek, St. Johannisstift Paderborn   | <b>(2) Der Übergang nach einem Intensivaufenthalt – Das Erleben der Pflegenden</b><br><br>Daniel Marqueses, Institut für Pflegewissenschaft und -praxis an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg                   | <b>(2) Handlungsstrategien von Mitarbeitenden der Eingliederungshilfe in Reaktion auf älter werdende Menschen mit geistiger Beeinträchtigung</b><br><br>Christopher Kurtzahn; Anne Roll<br>Hochschule für Gesundheit (hsg), Bochum |
|  | <b>(3) Verbesserung der ambulanten Schmerztherapeutischen Versorgung durch den Einsatz einer Advanced Practice Nurse (APN)</b><br><br>Susanne Marquardt <sup>1</sup> ; Anja Feist <sup>2</sup> ; Johannes Rosin <sup>3</sup><br><sup>1</sup> Universitätsklinikum Heidelberg; <sup>2</sup> Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer; <sup>3</sup> Universität Freiburg | <b>(3) Wissen und Einstellungen von Pflegefachpersonen zum Thema Delir auf Intensiv- und Überwachungsstationen</b><br><br>Caroline Eder, Universität zu Köln, Institut für Pflegewissenschaft, Universitätsklinik Köln                    |  |

16.30 h **Preisverleihung**